



Foto: ZVG

Ausbilderin ausgezeichnet

Judith Pfefferli ist AgroStar 2019

Sie gilt als Pionierin für Bauernhofspielgruppen und leitet den Zertifikatslehrgang Bauernhofspielgruppe der IG Spielgruppen Bildung. Jetzt wurde Judith Pfefferli mit dem Agro Star ausgezeichnet. ■ Ruth Betschart

Erfolgreich EduQua rezertifiziert:

DAS LABEL FÜR HÖCHSTE QUALITÄT

eduQua, im Jahr 2000 lanciert, ist ein schweizerisches Zertifizierungsverfahren für Weiterbildungsinstitutionen. Das Qualitätslabel ist ein Garant für hochwertige Weiterbildungsangebote. Wer es – wie die IG Spielgruppen Bildung – erlangt, muss sich alle drei Jahre neu zertifizieren lassen und die Qualität der Institution beweisen.

So fand am 12. Januar die Rezertifizierung mit einem Unterrichtsbesuch im Basismodul zur Spielgruppenleiterin statt. Einmal mehr hat die IG Spielgruppen Bildung erfolgreich die 22 geforderten Standards erfüllt und das Label für die nächsten drei Jahre erhalten.

Der eduQua-Auditor lobt die stabile und verlässliche Organisation der IG Spielgruppen Bildung, ihre Stellung als Marktleaderin und den hervorragenden Unterricht, den hohen Praxisbezug und die klare Strategie. Bei einem Unterrichtsbesuch fiel ihm die Fachkompetenz und das didaktische Geschick der Ausbilderin besonders auf.

Der Agro Star Suisse wird jährlich für eine herausragende Leistung in der Landwirtschaft vergeben. Heuer kommt diese Ehre der Bauernhofspielgruppenleiterin Judith Pfefferli zu – sie wird damit für ihre wichtige und nachhaltige Arbeit mit Kindern auf dem Hof ausgezeichnet. Bei der Übergabe der begehrten Trophäe an der Eröffnungsfeier der 19. Tier & Technik-Ausstellung in St.Gallen waren IG Spielgruppen Bildung Geschäftsinhaberin Margrit Anderegg sowie Ausbildungsleiterin Ruth Betschart als Gratulantinnen vor Ort und erlebten den bewegenden Moment mit.

Eine Erfolgsgeschichte

Die IG Spielgruppen Bildung freut sich über den Erfolg und den zu Recht verliehenen Titel. Judith Pfefferli gibt ihr Wissen und ihre langjährige Erfahrung als Mutter, diplomierte Bäuerin

und Spielgruppenleiterin so begeistert und praxisnah im Zertifikatslehrgang Bauernhofspielgruppe weiter, dass dieser von Anfang an zur Erfolgsgeschichte wurde. Im September 2019 startet bereits die vierte Auflage – wiederum komplett ausgebucht.

Ab 2020 wird der Lehrgang um einen Tag erweitert. Neu hinzu kommt die Erste Hilfe auf dem Bauernhof. Dass die Agro-Star-Suisse-Gewinnerin auch eine tolle Ausbilderin ist, lässt sich auch aus den positiven Feedbacks der Teilnehmenden lesen, stellvertretend hier ein Beispiel: «Es war ein rundum gelungener Kurs und wir konnten alle so viel voneinander lernen.»

Details und Anmeldung:

www.spielgruppe.ch > Zertifikat Bauernhofspielgruppe

Sozialformen in der Erwachsenenbildung

Lebendiges Lernen

Die IG Spielgruppen Bildung bietet moderne und zeitgemässe Lernformen an. Die Teilnehmenden profitieren von einem lebendigen Austausch, zum Beispiel in der Gruppenarbeit. ■ Ruth Betschart

Wenn Teilnehmende ins Basismodul zur Spielgruppenleiterin einsteigen, sind sie oft erstaunt über die vielfältigen Sozialformen. Etliche von ihnen kennen vorwiegend den Frontalunterricht und brauchen etwas Zeit, sich an das erwachsenengerechte und selbstständige Lernen zu gewöhnen. Plötzlich kommen Einzelarbeit, Partnerarbeit, Arbeit in Gruppen oder Austausch im Plenum dazu. Aber warum werden die verschiedenen Formen eingesetzt? Welche Ziele verfolgen sie? In erster Linie unterstützen und fördern sie Lernprozesse, wie das Beispiel Gruppenarbeit sichtbar macht.

Aktiv teilnehmen

«Gruppenarbeit ist weder ein pädagogischer Wundertrick noch eine Methode, die immer dann eingesetzt werden kann, wenn alles andere zu eintönig erscheint.

Gruppenarbeit ist vielmehr eine Sozialform, die bei geschickter Eingliederung in den Unterricht zu gesteigertem Lernerfolg unter den Teilnehmenden führen kann», beschreibt es etwa die Uni Köln. Auch Hilbert Meyer, Professor und deutscher Pädagoge, wies zu seinen Lebzeiten auf die pädagogischen Vorzüge der Gruppenarbeit hin und nennt die aktivere Teilnahme als Pluspunkt – auch von jenen, die sich im Frontalunterricht lieber nicht melden. Darüber hinaus fördern Gruppenarbeiten die Selbstständigkeit und das strategische Vorgehen. Doch auch Auszubildende profitieren: Sie können Arbeitsverhalten und Sozialverhalten der einzelnen Gruppen beobachten, zum Teil genauer, als es im Plenum möglich ist. Und nicht zuletzt zählt das Engagement der Mitwirkenden in der Gruppe mindestens so sehr wie das Ergebnis.



GUT ZU WISSEN

Gruppenarbeit:

- Selbst Erarbeitetes merkt man sich besser
- Teilnehmende lernen voneinander
- Soziales und schulisches Lernen kommen zusammen
- Fördert Kompromissfähigkeit
- Fördert Kontaktfähigkeit und Kommunikation
- Regt zu kreativen Denkprozessen an

Weiterbildungstipp

SELBSTERFAHRUNG KOMPAKT

«Wer mit Kindern auf dem Weg ist, entwickelt sich selbst dauernd weiter.» Selbstbewusst eine Spielgruppe leiten, auf kritische Fragen von Eltern reagieren und am Elternabend souverän moderieren und die Spielgruppenpädagogik erklären – wer möchte das nicht?

Die gute Nachricht: Selbstvertrauen ist lernbar. Dafür hat die IG Spielgruppen Bildung das Modul Selbsterfahrung als Kompaktangebot konzipiert: An drei aufeinanderfolgenden Tagen geniessen Sie Ihre ganz persönliche Auszeit, lassen Ihr Selbstvertrauen wachsen und kehren gestärkt und mit vollen Batterien in die Spielgruppe zurück.

Feedback einer Teilnehmerin: «Dieser Kompaktkurs war sensationell. Ich würde sofort wiederkommen. Die Praxis am Pferd, extrem wertvoll. Ich habe viel über mich gelernt.»

Details und Anmeldung:

www.spielgruppe.ch > Modul Selbsterfahrung

